

G A L E R I E Dagmar Behringer
Hermann-Lingg-Straße 2 Rgb. • 80336 München
fon 0175 523 72 67 • www.galerie-behringer.de

PRESSEINFORMATION

Eine Ausstellung von
HILDE SEYBOTH

graswachsenhören

Fotoarbeiten, Objekte und Installation (Sound von Gunter Pretzel)

ERÖFFNUNG: Mittwoch, den 15. Juli 2009, 19 Uhr

ENDE DER AUSSTELLUNG: Freitag, den 31. Juli 2009

ÖFFNUNGSZEITEN: mittwochs, freitags und samstags von 11 – 19 Uhr

FINISSAGE: Freitag, den 31. Juli 2009

mit **Picknick im Grünen** ab 17 Uhr

GUNTER PRETZEL, peltzer-pv Performance/Improvisationen

pure viola ab 19.30 Uhr

München, den 1. Juli 2009: HILDE SEYBOTH studierte Bildhauerei von 1963 bis 1968 an der Münchner Akademie der Bildenden Künste. Sie lebt und arbeitet in Wenigmünchen/Egenhofen, Kreis Fürstentumbruck. In diesem Landkreis hat die Künstlerin die Kunstszene seit Jahrzehnten mitgeprägt, nicht nur als Gründungsmitglied der Kulturwerkstatt Haus10 im Klosterareal, FFB, sondern auch als 1. Vorsitzende der Künstlervereinigung FFB seit 2001. – Bereits mehrmals haben die Galeristin und Künstlerin seit 1995 Ausstellungsprojekte durchgeführt.

In der neuen Ausstellung führen uns eine Reihe kleiner Fotoarbeiten zum Thema „graswachsenhören“ von HILDE SEYBOTH hin zu zwei großformatigen Fotografien ihres eigenen Schattens (s. Einladungskarte) im Gras, präsentiert in Objektkästen aus Acryl. Nähert sich der Betrachter diesen beiden Bildern, hört er leise Klänge/Sound, klassisch gespielt auf der Viola von GUNTER PRETZEL, peltzer-pv*. Zur Rauminstallation gehört eine auf den Galerieboden projizierte Grasfläche sowie Lichtquellen, durch die die Betrachter ihren eigenen Schattenwurf erzeugen.

Um räumliche und zeitliche Nähe und Ferne geht es bei dem Objekt, der „Schrein“; er ist ein Eisengerüst, überzogen mit farbigen Folien und birgt im Innern verfremdete und verschleierte Fotos von nahe stehenden Menschen, Bilder der Erinnerung, die vor dem Vergessen bewahrt und in die Gegenwart geholt werden sollen.

Die zum Teil farbig gefassten Bronze- und Wachsobjekte sind Gehäuse, die etwas beschützen, oder Häuser auf Bergspitzen oder gestrandete Boote, die gefährlich nahe am Abgrund stehen und gerade durch ihre prekäre Lage etwas Wichtiges vor dem Abgrund zu bewahren scheinen.

***GUNTER PRETZEL, peltzer-pv, ist Mitglied der Philharmonie in München. Mit seiner experimentellen Spieltechnik treibt er die Klänge an musikalische Grenzen. – Schon zum Stadtfest im Juni 2008 verzauberte er sein Publikum mit seinen Konzerten. – Er wird zur Finissage beim „Picknick im Grünen“ am 31.07.2009 um 19.30 auf der Viola spielen.**